



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 23. Donnerstags, den 8. Juni 1837.

G. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

## Diebstahls - Anzeige.

Am 4. dieses Monats Abends ist aus der Gaststube eines hiesigen Gasthofs ein alter grauer Tuchmantel mit dergleichen Knöpfen, defecten Knopflöchern und imwendig mit karmoisinrothem Tuch gesütterten Kragen entwendet worden. Vor Ankauf dieses Mantels wird hiermit gewarnt.

Görlitz, den 6. Juni 1837.

Königliches Polizei - Amt.

## Geburten.

Görlitz. Joh. Carl Andreas Blumberg, B. und Hausbes. allh., und Frn. Christ. Elisab. geb. Umlauf, Sohn, geb. den 21., get. den 28. Mai, Carl Friedrich Bruno. — Joh. Gottfr. Garbe, Einwohner allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Lange, Sohn, geb. den 13., get. den 28. Mai, Joh. Ernst Gustav. — Friedrich Aug. Wiltb. Zepner, in Diensten allh., und Anna Rosine geb. Berthold, unehl. Tochter, geb. den 20., get. den 28. Mai, Anna Theresie Auguste. — Mstr. Carl Gottlieb Kießling, B. und Schuhm. allh., und Frn. Christ. Dorothee geb. Schulz, Tochter, geb. den 22., get. den 30. Mai, Anna Amalie. — Mstr. Joh. Glieb. Meißner, B. und Schneider allh., und Frn. Joh. Sophie

geb. Hönicke, Tochter, geb. den 25. Mai, get. den 2. Juni, Anna Franziska Bertha. — Mstr. Franz Schade, B. und Schneider allh., und Frn. Franziska geb. Strauß, Tochter, geb. den 23., get. den 28. Mai in der kath. Kirche, Marie Theresie.

## Verheirathung.

Görlitz. Mstr. Gottlob Brückner, B. und Korbmacher allh., und Frn. Anne Christ. geb. Bürger, weil. Gottfr. Preisgers, herrschaftl. Kutschers allh., nachgel. Wittwe, getr. den 29. Mai.



## T o d e s f ä l l e.

Görlitz. Joh. Mich. Mühle, Maurerges. allh., gest. den 20. Mai, alt 52 J. 6 M. 23 T. — Joh. Gfr. Hanspachs, Jnw. allh., und Frn. Anne Ros. geb. Schneider, Tochter, Johanne Christiane, gest. den 21. Mai, alt 3 M. 1 T. — Joh. Glob Schäfer, gew. Bauergutsbes. in Großbiesniz, z. J. Jnw. allh., gest. d. 24. Mai, alt 80 J. 1 M. 22 T. — Jgfr. Marie Natalie geb. Höffner, Frn. Aug. Christ. Benjamin Höffners, Königl. Preuß. Justizraths, Justizcom. und Notar. publ. allh., und Frn. Juliane Christ. geb. Manig, Tochter, gest. den 28. Mai, alt 19 J. 10 M. 15 T. — Joh. Christoph Nothes, B. und Hausbes. allh., und Frn. Christ. Sophie geb. Junge, Tochter, Charlotte Henriette, gest. den 30. Mai, alt 2 J. 4 M. 13 T. — Joh. Christoph Schüllers, B. und Hausbes. allh., und Frn. Mariane geb. Wenzel, Tochter, Juliane Pauline Hedwig, gest. den 27. Mai, alt 1 J. 5 M. 2 T. — Mstr. Joh. Friedr. Wibernatis, B. und Schneiders allh., und Frn. Sophie Erdmuthe geb. Endig, Sohn, Florens Joseph Otto, gest. den 30. Mai, alt 8 M. 19 T.

### Das Tabakrauchen als Mittel zur Beurtheilung der Menschen.

Bekannt ist es, daß man das Temperament des Menschen an seinen Fachen hat erkennen wollen;

wer sich bei seinem darauf gegründeten Beobachtungen etwa getäuscht haben sollte, der möge es in Ressourcen oder anderen Gesellschaften mit den Tabakrauchern versuchen. Wir geben dazu folgende Anleitung: Denkende Köpfe und stille in sich gekehrte Naturen blasen den Rauch aus der Pfeife nach abwärts; heftige und stolze Menschen treiben ihn nach oben. Pedantische und Tiefsinnige rauchen in langsamen Zügen; heitere und lustige Leute hingegen schnell. Der Ungebildigte und Unglückliche schöpft tief aus seiner Pfeife, und derjenige, welcher einen guten Gedanken ausgesprochen zu haben meint, sendet ihm rasch einen tüchtigen Zug aus der Pfeife nach, gleichsam als wollte er sich selbst salutiren.

## A n e c d o t e.

Ein Berliner, der zum Erstenmale nach Wien kam, wollte alter Gewohnheit nach einen Schnaps trinken, fand aber zu seinem Erstaunen keinen Brantweinladen; er trat deshalb in ein Weinhaus mit den Worten: „Kriegt man hier Rum?“ worauf der ehrliche Wiener entgegnete: „Nein, hier kriecht man nicht rum, hier setzt man sich.“

### Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 1. Juni 1837.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr.	22 sgr.	6 pf.
•	•	Korn	1	7	6	1	5
•	•	Gerste	1	—	—	28	9
•	•	Hafer	—	22	6	20	—

## Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Ober-Kengersdorf mit Torga.

Die unter Nr. 19 zu Ober Kengersdorf, Rothenburger Kreises, belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 195 thlr. zu Folge der nebst den betreffenden Grund-Acten in der Registratur des Justitiarius einzusehen Taxe, soll den

23. September 1837 Nachmittags 3 Uhr



an Gerichts-Amtsstelle zu Ober-Reigersdorf subhastirt werden. Alle unbekannte Realpräntenbenten werden aufgeboten, zu Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine sich zu melden.  
Görlitz, am 19. Mai 1837.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Das Färber Schulzesche Haus Nr. 94 in Schönberg, mit Garten, gerichtlich auf 600 Thaler taxirt, soll

den 16. September 1837, Nachmittags 4 Uhr,  
an Gerichtsstelle zu Schönberg durch nothwendige Subhastation verkauft werden.  
Görlitz, am 22sten Mai 1837.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Schönberg mit  
Nieder-Halbendorf. Schmidt, Justitiar.

**S t e f f b r i e f.**

Nach eiblicher Anzeige Johann Christian Zähnes, Messerschmidts und Hausbesizers zu Bernstadt, ist derselbe in der Nacht vom 22. zum 23. v. M. von einer unbekannten unter O. signalisirten Frauensperson bestohlen worden.

Ob sich nun gleich die entwendeten Sachen wieder gefunden haben, so ist doch die Diebin selbst noch nicht habhaft zu machen gewesen, und werden daher alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht, zur Ausmittlung derselben möglichst mitzuwirken, etwa sich ergebende Anzeigen und Verdachtsgründe aber schleunigst anher mitzutheilen.

Amthaus Bernstadt, den 6. Mai 1837.

Kloster Mariensternsche Gerichtscanzlei auf dem Eigen.  
O.

**Signalement.** Die Diebin ist 24 bis 26 Jahr alt, lang und stark, hat dunkelrothes Haar, gute etwas auseinanderstehende Zähne, ein ovales Gesicht und ein spitziges Kinn, spricht den Lausitzer Dialekt und war ohne Kopfbedeckung und mit einem roth und weißgestreiften wollenen sogenannten Dresdner Rocke bekleidet.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

In der Gefangen-Anstalt des Königl. Inquisitorials können gegen ein billiges Arbeitslohn Federn gerissen werden. Die Bedingungen sind in der Registratur zu erfragen.  
Görlitz, den 28. Mai 1837.

Königl. Preuss. Inquisitoriat.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den diesjährigen Johannisterrn zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der 24ste Juni, und zur Auszahlung der 26ste, 27ste, 28ste und 29ste Juni bestimmt worden.

Zur Beschleunigung des Auszahlungsgeschäfts wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß bei mehr als zwei Pfandbriefen zugleich ein genaues nach den einzelnen Fürstenthums-Landschaften geordnetes Verzeichniß überreicht werden muß.

Görlitz, den 26. Mai 1837.

Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.

Daß an der Straße von Görlitz nach Rauscha, unterhalb Nieder-Penzighammer, am sogenannten Sauhübel, eine Quantität  $\frac{1}{4}$  Scheitholz zum freien Verkauf

die Kloster 1ster Sorte à 2 thlr. 15 sgr.

2ter — à 2 thlr.

3ter — à 1 thlr. 10 sgr.

gegen sofortige baare Bezahlung an den daselbst angestellten Verkäufer, aufgestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 1. Juni 1837.

Der Magistrat.



## B e k a n n t m a c h u n g.

In Folge eines Mißverständnisses ist der diesjährige Reichwalder Sommer- Kram- und Viehmarkt nicht im Kalender bemerkt; es diene daher dem resp. handeltreibenden Publikum zur Nachricht! daß derselbe den 12. Juni c. abgehalten wird.

Das Dominium daselbst.

## A u c t i o n z u H e i d e r s d o r f.

Der Nachlaß des verstorbenen Schullehrer Herrn Mühle zu Heidersdorf, bestehend in Kleidern, Büchern, Musikalien, Kupfersachen, einem Flügel u. s. w. soll Montags den 19. Juni von früh 8 Uhr an in hiesigem Gerichtskretscham an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige sich gefälligst einzufinden die Güte haben wollen.  
Heidersdorf, den 24. Mai 1837.

Die Ortsgerichten daselbst.

Alle Diejenigen, welche geneigt sind, die Erziehung elternloser u. Kinder zu übernehmen, werden andurch aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Deputation (Nicolaigasse Nr. 285) zu melden.  
Görlitz, den 6. Juni 1837.

Die Armen-Deputation.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pSt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Für den 1. Juli und 1. Oct. d. J. werden Capitalien von 200 bis mehrere Tausend Thaler, gegen 5pSt. Verzinsung, gesucht. Von der Vorzüglichkeit anzubietender Sicherheit, können sich die resp. Capitalisten durch bereitliegende Informations-Documente gefälligst jederzeit überzeugen.

Görlitz, den 6. Juni 1837.

Das Central-Agentur-Comtoir.  
Petersgasse Nr. 276.

Pfandbriefe und Staatsschuldsscheine werden gekauft und verkauft. Auch übernimmt das Comtoir Aufträge zur Einholung von Pfandbriefszinsen und Capitalien verloofter Staatsschuldsscheine. Bei Anlegung solcher Papiere, gegen fünfprocentige gute Hypotheken, übernimmt es dieselben gegen höchsten Cours, wie ihn das neueste Breslauer Coursblatt ansetzt.

Görlitz, den 6. Juni 1837.

Das Central-Agentur-Comtoir.  
Petersgasse Nr. 276.

Ein steinerner Röhrtrog, mehrere hundert Kannen fassend, einige eiserne Fenstergitter und Thüren, so wie ein Paar alte Defen, stehen wegen Mangel an Raum, billig zu verkaufen. Näheres im

Central-Agentur-Comtoir,  
Petersgasse Nr. 276.

2000, 3000, 4000 Rthlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 Procent Zinsen auszuleihen und das Nähere Steingasse Nr. 92 im Hause des Herrn Apotheker König, eine Treppe hoch zu erfahren.

Einige tausend Thaler sind gegen sichere Hypothek zu 4 Procent auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anzeigers.

Capitalien gegen genügende Sicherheit sind auszuleihen; auch sind neuerlich sehr zu empfehlende Grundstücke zum Verkauf übertragen dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292

Das Haus Nr. 737 auf der Dbergasse ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.



Ein vor zwei Jahren ganz neu massiv erbautes, innerhalb der verschlossenen Vorstadt gelegenes Haus, worin sechs Stuben mit Kammern und aller sonst erforderlicher Gelaß befindlich, ist nebst dem dazu gehörigen Gärten aus freier Hand zu verkaufen und die nähern Bedingungen in der Steingasse Nr. 92 im Hause des Hrn. Apotheker König, eine Treppe hoch zu erfahren.

Veränderungshalber soll das Haus Nr. 51 in der Krüschelgasse, worin 4 Stuben nebst Kammern, 6 Bodenkammern, 1 großer Boden, 2 Keller, 1 Gewölbe und schöner Hofraum befinden, verkauft werden.

Auf dem Nischeschen Erbpachts-Vorwerke zu Troischendorf soll das grüne Futter auf dem Stamme in einzelnen Parzellen, Sonntags den 18. Juni, Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierzu an Ort und Stelle eingeladen, mit der Bemerkung, daß die Anweisung des verkauften Futters nur gegen sofortige baare Zahlung an die Käufer erfolgen wird.

Troischendorf, am 3. Juni 1837.

Die Erbpachter Nischeschen Erben daselbst.

Bayerisches Lagerbier pro Eimer 3 Thlr. 20 Gr. ist von jetzt an fortwährend zu haben. Dresden, den 1. Juni 1837.

Die Niederlage der Bayer. Bierbrauerei-Gesellschaft zu Medingen, große Frauengasse Nr. 379, 1. Etage.

Die Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, sanctionirt durch Se. Majestät den König von Preußen, übernimmt mit geringer Ausnahme, jedwede Versicherung gegen Feuerschaden. Der unterzeichnete bevollmächtigte Agent der Gesellschaft übernimmt für die Stadt Görlitz, so wie auch auf dem Lande die Vermittelung der Versicherungen zu ungemein geringen Prämien. Derselbe wird Donnerstags den 15. Juni in Görlitz in dem Gasthose zur Krone zu treffen seyn und gern nähere mündliche Auskunft ertheilen.

Mohelz bei Niesky, am 5. Juni 1837.

D h l e.

Ein Landgut oder Rittergut mit guten massiven Gebäuden im Preise 8 bis 12000 Thlr. oder auch ein Stadtgarten, wird gelegentlich zu kaufen gesucht. Frankirte Anträge, welche Angabe des Namens, des Preises und der Größe nach Berliner Scheffeln, unter der Aufschrift: M. M. enthalten, wird die Exped. des Anz. annehmen.

Auctions-Anzeige. Es sollen den 13. Juni mehrere Gegenstände, als Tische, Bettstellen, eine Schneiderwerkstelle, eine Straßenlaterne, ein Schreibtisch, eine eiserne Bratröhre, zwei Wagen-Winder und mehrere andere Sachen, in meinem Auctionslocale auf der Langengasse im goldnen Kreuz von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden; auch werden bis dahin noch Sachen angenommen.

Göbel,  
verpflicht. Auctionator.

Auction. Es soll Montags den 19. Juni von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an, im Nr. 17 in der Brüdergasse, der Nachlaß des verstorbenen Schneidernr. P o o s, bestehend in 1 Sopha, Stühle, 1 Secretair, 1 Kleider- und 1 Wirtschaftsschrank, 1 Spiegel, 2 Schneiderwerkstätten, 1 Zuschneidetisch, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, eine 8 Tage gehende Wanduhr, Bilder u. öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Görlitz, den 6. Juni 1837.

Friedemann.

Ein freundliches Sommerlogis, bestehend in zwei Stuben und einer Stubenkammer, ist zu vermietthen beim Kunstgärtner Herbig auf der Jacobsgasse Nr. 846.

In der Ober-Langengasse Nr. 169 ist eine meublirte Stube mit Cabinet von Michaeli an zu vermietthen; das Nähere darüber ist zu erfragen in der Steingasse Nr. 94 2 Treppen hoch.



Sollte einer der Herren Schullehrer in hiesiger Gegend einen jungen Menschen als Schulpraparant gegen eine Pension anzunehmen geneigt sein, der beliebe seine Adresse in der Exped. des Anz. gefälligst abzugeben, um sodann das Weitere zu ermitteln.

Nähe am Obermarkt Nr. 37 ist zu Johanni eine Stube nebst Stubenkammer, Küche und Wohnkammer vornheraus, so wie auch ein kleines Stübchen im Ganzen oder auch einzeln zu vermietthen.

Das ganz an der Straße gelegene Sommerhaus im Töpfer Hofsteinschen Garten vor dem Spickthore ist billig zu vermietthen und das Nähere beim Pächter zu erfahren.

Taschen-Cylinder-Uhrgläser empfiehlt zu allen Größen

Aug. Seiler.

## Racahout des Arabes,

durch die Franzosen bekannt geworden, ist ein so angenehmes und liebliches Getränk, daß es sich seit Kurzem in ganz Frankreich verbreitet hat. Es ist nicht allein ganz außerordentlich nährend, stärkend und leicht verdaulich, sondern auch sehr billig, denn auf  $\frac{1}{4}$  Maas Milch nimmt man nur 1 Loth von diesem Racahout des Arabes, und man hat für 6 Pf. zwei Tassen des angenehmsten Getränks, welches wie die feinste Chocolate schmeckt. Für Gesunde sowohl, als auch für Stärkung Bedürftende, so wie auch für Diejenigen, denen Caffee zu viel Wallung im Blute macht, giebt es kein schöneres und billigeres Nahrungsmittel.

Zu haben in  $\frac{1}{4}$  Pfund Paqueten bei Joh. Sam. Schmidt, am Untermarkt in Görlitz.

**Bekanntmachung.** Die Speise-Anstalt des Unterzeichneten empfiehlt sich mit kalten und warmen Speisen, sowohl in als außer dem Hause, besonders zu bevorstehender Uebung, dem Hochw. k. k. Offiziercorps und den Herren Militairs, zu welcher Zeit verschiedene Zimmer bereit seyn werden. Täglich mit warmen Frühstück, Bouillon und Pasteten wird aufwarten und bittet um geneigten Zuspruch.

Traugott Kiehl, Kunst- und Stadtkoch.

Ein im guten Zustande erhaltenes Fortepiano steht um billigen Preis zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

**Anzeige.** Auf den Dominien Neuland und Wenigradwitz bei Löwenberg und Seiffersdorf bei Lauban, stehen 210 Stück starke, mit Körnern ausgemästete Schöpfe zu verkaufen.

Sechs Stück noch fast ganz neue Fensterladen mit Bändern, sind Veränderungen halber zu verkaufen bei

F. W. Apfisch, Hinter-Handwerk Nr. 389. b,

Einem hohen Adel und geehrten Publikum hieselbst und in der Umgegend zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mich hierorts als Glasermeister etablirt habe. Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten prompt und reell auszuführen, gebe ich hierdurch die Versicherung und bitte gehorsamst, das meiner verstorbenen Mutter geschenkte Zutrauen, gütigst auch auf mich übergehen lassen zu wollen.

Görlitz, den 6. Juni 1837.

H. Adolph Michaelis, Glasermeister.

Mineralwässer diesjähriger Füllung: als Pilsnaer und Saidschüzer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger-Salzquell und Eger-Sauerbrunnen, natürliches und künstliches Selterwasser und schlesischen Ober-Salzbrunnen in ganzen und halben Flaschen hat der Unterzeichnete erhalten und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme, so wie er auch auf Verlangen die möglichst schnelle Beforgung aller übrigen Mineralwässer versichert.

Wilhelm Mitscher,  
Obermarkt Nr. 133.

Steinkohlentheer ist wiederum zu haben bei

Leopold König, Steingasse Nr. 92.



Zum An- und Verkauf, Umtausch, sowie Er- und Verpachtung von Grundbesitzungen jeder Art, ist mit Austrag versehen und ertheilt darüber genügende Auskunft der Negociant Preßsch zu Ober-Kennerndorf bei Herrnbut.

Zwei Schüler können von einer geräuschlosen Familie, in der Nähe des Klosters, gegen sehr billige Bedingungen in Kost und Logis genommen werden; nähere Auskunft ertheilt d. Exped. d. Anz.

Das Haus Nr. 718 in der obern Reiß-Vorstadt neben dem Gasthof zum blauen Hecht ist aus freier Hand zu verkaufen; Näheres ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Ganz neu gefangene Stettiner Aale, sind wieder angekommen und von allen Sorten zu haben in Hrn. Steffelbauers Hause am Untermarkt.

Latsch, Fischhändler.

Dünger ist zu verkaufen und das Weitere zu erfahren, in der Fleischergasse Nr. 207 a bei Franke sen.

Diejenigen Personen, welche Pfandstücke in der untenbenannten Anstalt haben und mit der Zinsenbezahlung im Rückstande sind, werden ersucht, entweder die Pfänder gegen Bezahlung der erhaltenen Summe zurück zu holen, oder die rückständigen Zinsen zu bezahlen, indem bei dessen Unterlassen die Pfandgegenstände durch öffentliche Auction verkauft werden.

Königl. conf. Pfand-Leih-Anstalt.  
C. G. Schink.

Verkauf von Fenstern u. s. w. In dem Brauhause Nr. 21 am Obermarkte stehen der Veränderung wegen 10 Stück im guten Zustande erhaltene Fenster und mehre Defen billig zu verkaufen.

Bei Kettmann sen. in Görlitz liegen 4 Schock Schüttenstroh zu Schoben zu verkaufen.

Dienstags, den 13. Juni geht eine Gelegenheit von hier nach Dresden, wo noch einige Personen mitfahren können. Das Nähere sagt der Lohnkutscher Lehmann.

Sonntags, den 11. d. M. geht eine Gelegenheit von hier über Jauer, Schweidnitz und Frauenstein bis Glog; das Nähere ist zu erfragen beim

Lohnkutscher Kutsche, Nr. 126 am Obermarkt.

Sonntag, den 11. d. M. geht eine Gelegenheit von hier nach Glogau; das Nähere erfährt man ebenbaselbst

Bevorstehenden Sonntag wird der Herr Stadtmusikus Apek von Nachmittags 4 Uhr an Concert im Garten geben, wozu recht zahlreich einladet Klare.

Ergebenste Einladung zu einem fröhlichen Nummerschießen nach Moys bei Görlitz.

Dieses Schießen beginnt den 19. und endet den 21. Juni, Abends 8 Uhr. Das Loos kostet auf Subscription 22 Sgr. 6 Pf.; in dem 1. Tage, sobald der 1. Schuß gefallen ist, 25 Sgr. und in den letzten Tagen 27 Sgr. 6 Pf. Von jedem Loose werden 2 Sgr. 6 Pf. auf Kosten gerechnet. Der Schütze, welcher die 3 höchsten Nummern geschossen, erhält nebst dem Hauptgewinne eine goldne Medaille. Wird mehr, als die bestimmte Prämie beträgt, geschossen, so wird der Ueberschuß zur Prämie gerechnet. Alles wird nach dem 12. Theile repartirt und das Nähere besagt das im Schießstande befindliche Reglement.

Auch wird zu gleicher Zeit ein Kegelschießen abgehalten werden, wo das Loos zu 3 Kugeln 3 Sgr. 4 Pf. kostet, wovon 4 Pf. auf Kosten gerechnet werden, und wobei aber nach dem 15. Theile repartirt wird. Da ich alles aufs Schönste und Bequemste für die Herren Schützen und Kegelschießer eingerichtet habe und die reellste und beste Bedienung verspreche, so erfreue ich mich schon im Voraus eines recht zahlreichen Besuchs.

Moys, den 5. Juni 1837.

F. Petermann, Gasthausbesitzer.



Sollte ein junger Mensch von rechtlichen Eltern und mit den nöthigen Fähigkeiten versehen, Lust haben, die Bäcker-Profession zu erlernen, so kann derselbe unter sehr annehmbaren Bedingungen sogleich unterkommen. Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Mit Bezugnahme auf meine ergebenste Einladung vom 29. v. Monats, zeige hierdurch ergebenst an, daß das Scheibenschießen auf hiesigem Schießstande erst den 13. d. M. seinen Anfang nimmt und den 14. beendigt wird.

Gersdorf, den 3. Juni 1837.

B a u m a n n.

Mit höherer Erlaubniß soll am 11. Juni bei mir ein Vogelschießen aus gezogenen Röhren abgehalten werden; wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

Mückenbain, den 29 Mai 1837.

S i d e r, Brauer.

\* \* Zur angenehmen Unterhaltung verehrter Gäste, habe ich beschlossen, während des Sommers, an jedem Freitage Gartenconcerte von dem Musikcorps der Wohlöbl. 1 Schützen-Abtheilung ausführen zu lassen. Dieselben werden Freitags, den 9. Juni a. c. ihren Anfang nehmen, wozu ich ergebenst einlade, und mich zugleich mit Speisen und guten Getränken empfehle.

Hennersdorf, den 8. Juni 1837.

B. K u m m e r.

Dringende Bitten gehen täglich zum Allvater, daß er mehr theilnehmende Herzen bewege, denen unsere bringende Noth noch unbewußt ist, damit unser Elend in etwas gelindert werde. Ich arme dem Tode nahe Frau bin überzeugt, daß unser Aller Vater dies gewiß reichlich wieder vergelten wird.

Fr. Juliane Leisky,

wohnhaft in der Plattnergasse Nr. 152.

Den im Kunnersdorfer Gemeinhaus aufbehaltenen Kunstgärtner Wilhelm Heinrich Lehmann, fordere ich hiermit auf, sich binnen 3 Tagen bei mir zu zeigen, indem ich ihn sonst wegen seinen vielfältigen Diebereien bei der höhern Behörde belangen werde.

M e l z e r s e n.

Vergangenen Freitag ist von der Nonnengasse aus, durch die Schwarzgasse, bis in die Peterskirche ein goldner Ring mit den Buchstaben — J. G. P. den 9. Aug. 1836 — verloren gegangen; der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, ihn in der Exped. des Anz. gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Wem eine grau und weiß gezeichnete Kaze, welche ein roth wollenes, mit blauem Zwirn zugenähtes Halsband trägt, entlaufen ist, kann in der Exped. des Anz. erfahren, wo sie ist.

Denjenigen, welcher meinen Hut am 1. Pfingstfeiertage im Gasthause zu Wien in Cosma aus versehen an sich genommen, mache ich hierdurch aufmerksam, denselben innerhalb 3 Tagen an mich abzugeben, indem ich solches sonst zur öffentlichen Namhaftmachung bringen muß.

Schönberg, den 5. Juni 1837.

G. G. M ü l l e r.

Am vorigen Sonntage ist im Societätsgarten ein silbernes Strick-Stui verloren worden; der Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Am Jahrmarkt ist in einer Schnittwaaren-Bude ein Regenschirm gelassen worden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren beim Kaufmann Schneider, Langengasse Nr. 186 in Empfang nehmen.

Ein Gesangbuch nebst Schulfreund ist gefunden worden; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Von dem Kirchhoff'schen Conversationslexikon der Land- und Hauswirtschaft ist so eben das 2. Heft (8 Bogen Lexikon Octav, 8 gr.) angekommen. Bestellungen darauf nimmt fortwährend an:

die Gräsonsche Buchhandlung,

Görlitz, Brüdergasse Nr. 139.